

Karl Meli – achtfacher Stoossieger

FVE / Die herausragende Bilanz in Sachen Stoossiegen hält unangefochten Karl Meli inne. Der zweifache Schwingerkönig (Zug 1961 und Aarau 1964) schwang auf dem Stoos sage und schreibe 8mal obenaus, wobei er stets ungeschlagen blieb! An drei Schwingfesten gewann Meli gar alle sechs Gänge. In den 48 Gängen verzeichnete er ganze 43 Siege und lediglich 5 Gestellte. Im fortgeschrittenen Alter von 37 Jahren gewann Karl Meli mit zwei vollen Punkten Vorsprung zum achten Mal. Damit hält Karl Meli immer noch den Rekord als ältester Sieger.

Kranzstatistik

Bis heute (bis und mit Ausgabe 2009) konnten am Schwing- und Äplerfest auf dem Stoos total **1106 Kränze** abgegeben werden. An der Spitze der eifrigsten Kranzgewinner steht mit dem vierfachen Eidg. Kranzschwinger Anton Steiner erfreulicherweise ein Mythenverbändler. Von seinen insgesamt 78 Schwingerkränzen erkämpfte sich der unverwüstliche Ingenbohler deren **zwölf** Auszeichnungen am Stoosswinget, dicht gefolgt vom legendären Winterthurer Karl Meli mit **elf** Kränzen. Leicht zurück mit **neun** Kranzerfolgen finden wir Eugen Hasler und den Ingenbohler Daniel von Euw, vor Leo Betschart, Heinrich Knüsel und Alex Auf der Maur mit je **acht** Kränzen.

Siegerchronik

Bei den bisherigen **86 Schwingfesten** auf dem Stoos (gerechnet seit der Gründung und Durchführung des Schwingerverbandes am Mythen im Jahre 1921) durften sich bis heute insgesamt **96 Schwinger** den **Siegesorbeer** aufsetzen lassen. Die klingenden Namen der Erstgekrönten verteilen sich dabei auf **67 verschiedene** Schwinger, wobei anzumerken ist, dass in den Jahren 1923, 1928 und 1941 kein Schwingfest auf dem Stoos stattfand. **17 Schwinger** konnten diesen Bergklassiker **mehr als einmal** gewinnen. Es sind dies:

| | | |
|-----------------|--------------------|---------------------------|
| 8 Siege: | Meli Karl | 1959/61/64/65/67/68/70/75 |
| 4 Siege: | Laimbacher Adi | 2000/05/07/08 |
| 3 Siege: | Wolfisberg Josef | 1924/32/33 |
| | Hegglin Karl | 1935/37/38 |
| | Betschart Leo | 1980/82/83 |
| | Grab Martin | 2000/05/06 |
| 2 Siege: | Akeret Karl | 1934/36 |
| | Vogt Peter | 1944/47 |
| | Brändli Otto | 1951/58 |
| | Reinhard Edy | 1954/55 |
| | Nyffenegger Peter | 1957/60 |
| | Schläpfer Ernst | 1984/85 |
| | Knüsel Heinrich | 1988/89 |
| | Hasler Eugen | 1991/95 |
| | von Euw Daniel | 1992/94 |
| | Abderhalden Jörg | 1998/01 |
| | Laimbacher Philipp | 2007/08 |

Neun Schwinger bestätigten Vorjahressieg

Nur wenige Schwinger konnten sich auf dem Stoos gleich **zweimal hintereinander** als Sieger feiern lassen. Dieses Husarenstück gelang **neun Schwingern**, wobei Karl Meli dieses Kunststück doppelt gelang. Es sind dies: Josef Wolfisberg (1932/1933), Karl Hegglin (1937/1938), Edy Reinhard (1954/1955), Karl Meli (1964/1965, 1967/1968), Ernst Schläpfer (1984/1985) und Heinrich Knüsel (1988/1989). Seltenheitswert erlangen dürfte der **wiederholte Doppelsieg** des noch aktiven **Brüderpaares Adi und Philipp Laimbacher** vom durchführenden Schwingerverband am Mythen, welchen es gelang, sich 2007 und 2008 gemeinsam ins Siegerbuch eintragen zu lassen. Einen wiederholten Sieg weist der Expo- und Unspunnensieger und ebenfalls noch aktive Martin Grab (2005/2006) aus. 8mal insgesamt mussten sich zwei Schwinger den Sieg teilen, gleich 4mal hintereinander zwischen 2005 bis 2008. Bei der ersten Auflage im 3. Jahrtausend mussten sich **gleich drei Schwinger** den ersten Rang teilen. Adi Laimbacher gewann mittlerweile den Stoosswinget schon viermal, den Sieg jedoch musste er stets teilen.

Jüngster Sieger

Es erstaunt nicht, dass der dreifache Schwingerkönig **Jörg Abderhalden** bisher als jüngster Sieger aller Zeiten auf dem Stoos hervortrat. Knapp 2 ½ Monate vor seinem 19. Geburtstag und dem ersten Königstitel 1998 in Bern genügte ihm ein gestellter Schlussgang gegen den Berner Res Hadorn zum ersten seiner beiden Stoossiege. Bis dahin behauptete sich der Urner Sepp Anderrütti (1911) 67 Jahre lang als jüngster Stoossieger. Als recht unterschiedlich erwiesen sich die Wettkampfvorbereitungen dieser beiden Schwinger. Jene von Abderhalden aus der Neuzeit ist allen mehr oder weniger geläufig. Umso gegensätzlicher gestaltete sich der Wettkampftag Sepp Anderrüttis im Jahre 1931. In der Chronik des Schwingerverbandes am Mythen (1996 erschienen) steht geschrieben:

Während der Radfahrer-Rekrutenschule – im Jahre 1931 – gelang es Josef Anderrütti, den Stooschwinget zu gewinnen. Mit dem Militärvelo fuhr er frühmorgens von Winterthur nach Brunnen. Von dort aus folgte der beschwerliche Fussmarsch zum Schwingplatz auf den Stoos. Nach dem Schlussgang und der Siegerehrung folgte der gleiche Weg zurück in die Kaserne Winterthur.

Die bisherigen Sieger:

- 1921 Steiner Bernardin, Ibach
- 1922 Fassbind Kaspar, Rickenbach
- 1923 Im September führte der Schwingerverband am Mythen das Schwyzer Kantonale Schwing- und Äplerfest durch, weshalb auf die Durchführung des Stooschwingets verzichtet wurde.
- 1924 Wolfisberg Fritz, Küssnacht
Wolfisberg Josef, Küssnacht
- 1925 Felber Vinzenz, Küssnacht
- 1926 Mühlemann Hans, Kirchberg BE
- 1927 Zurkirchen Josef I, Schwarzenbach
- 1928 Infolge ungünstiger Umstände (Maul- und Klauenseuche) konnte der Anlass nicht durchgeführt werden.
- 1929 Oswald Hans, Rain
- 1930 Kälin Alois, Einsiedeln
- 1931 Anderrütti Josef, Schattdorf
- 1932 Wolfisberg Josef, Rapperswil
- 1933 Wolfisberg Josef, Rapperswil
Aeschlimann Erich, Zürich
- 1934 Akeret Karl, Zürich
- 1935 Hegglin Karl, Oberwil
Kaiser Baddi, Kalifornien
- 1936 Akeret Karl, Zürich
- 1937 Hegglin Karl, Oberwil
- 1938 Hegglin Karl, Oberwil
- 1939 Bürgler Paul, Muotathal
- 1940 Oswald Heinrich, Rain
- 1941 Es kam kein Anlass zur Austragung. Der Stooskranz wurde am Bundesfeierschwinget in Schwyz abgegeben.
- 1942 Dubach Fritz, Eggwil
- 1943 von Euw Josef, Ingenbohl
- 1944 Vogt Peter, Muttenz
- 1945 Dätwyler Paul, Basel
- 1946 Christoffel John, Luzern
- 1947 Vogt Peter, Muttenz
- 1948 Haldemann Walter, Rebstein
- 1949 Gasser Franz, Lungern
- 1950 Reichmuth Ernst, Einsiedeln
- 1951 Brändli Otto, Bommen
- 1952 Flach Walter, Wetzikon
- 1953 Haueter Gottfried, Lostorf
- 1954 Reinhard Edy, Kerns
- 1955 Reinhard Edy, Kerns
- 1956 Gasser Hansueli, Ersigen
- 1957 Nyffenegger Peter, Basel
- 1958 Brändli Otto, Bommen
- 1959 Meli Karl, Winterthur

1960 Nyffenegger Peter, Solothurn
 1961 Meli Karl, Winterthur
 1962 Widmer Max, Oftringen
 1963 Zurfluh Hans, Seedorf
 1964 Meli Karl, Winterthur
 1965 Meli Karl, Winterthur
 1966 Bühler Hans, Beromünster
 1967 Meli Karl, Winterthur
 1968 Meli Karl, Winterthur
 1969 Hunsperger Rudolf, Habstetten
 1970 Meli Karl, Winterthur
 1971 Reichlin Alois, Bisisthal
 1972 Bachmann Paul, Baar
 Gasser Peter, Ersigen
 1973 Zurfluh Theo, Vitznau
 1974 Wolfensberger Max, Dürnten
 1975 Meli Karl, Winterthur
 1976 Ehrensberger Arnold, Winterthur
 1977 Hiltbrunner Arnold, Felsenau
 1978 Fassbind Anton, Goldau
 1979 Bissig Josef, Ennetbürgen
 1980 Betschart Leo, Sins
 1981 Burch Josef, Rotkreuz
 1982 Betschart Leo, Sins
 1983 Betschart Leo, Sins
 1984 Schläpfer Ernst, Herisau
 1985 Schläpfer Ernst, Herisau
 1986 Gasser Niklaus, Bärswil
 1987 Yerli Gabriel, Berlens
 1988 Knüsel Heinrich, Abtwil
 1989 Knüsel Heinrich, Abtwil
 1990 Schuler Edwin, Ingenbohl
 1991 Hasler Eugen, Galgenen
 1992 von Euw Daniel, Ingenbohl
 1993 Käser Adrian, Wynigen
 1994 von Euw Daniel, Ingenbohl
 1995 Hasler Eugen, Galgenen
 1996 Anderhub Stefan, Eschenbach LU
 1997 Vogel Christian, Kindhausen
 1998 Abderhalden Jörg, Alt St. Johann
 1999 Kündig Edi, Ibach
 2000 Suter Heinz, Muotathal
 Laimbacher Adrian, Schwyz
 Grab Martin, Rothenthurm
 2001 Abderhalden Jörg, Nesslau
 2002 Ochsner Marcel, Bennau
 2003 Forrer Arnold, Stein
 2004 Burkhalter Stefan, Homburg
 2005 Laimbacher Adi, Schwyz
 Grab Martin, Rothenthurm
 2006 Fausch Stefan, Seewis
 Grab Martin, Rothenthurm
 2007 Laimbacher Philipp, Seewen
 Laimbacher Adi, Steinerberg
 2008 Laimbacher Adi, Steinerberg
 Laimbacher Philipp, Seewen
 2009 Schuler Christian, Rothenthurm
 2010 ?